

# „Es geht nicht nur um die Emanzipation von Frauen“

Das Zentrum für Gender Studies Siegen setzt sich in Forschung und Lehre mit allen Facetten von Geschlechtern auseinander

Von Michael Fassel

**Weidenau.** Im Jahr 2017 hat das Zentrum der Gender Studies, oder kurz Gestu\_S, genannt an der Uni Siegen anlässlich seines zehnjährigen Bestehens Grund zum Feiern. Dr. Uta Fenske, wissenschaftliche Koordinatorin und Mitarbeiterin, kann auf mehrere erfolgreiche Jahre zurückblicken, freut sich aber auch auf künftige Projekte, Workshops und nicht zuletzt auf eine fächerübergreifende Kooperation aller Fakultäten der Uni.

## Das Gender-Zertifikat

Sinn und Zweck ist neben der forschenden Tätigkeit über die Kategorie Geschlecht die Erlangung des Genderzertifikates für Studierende aller Fächer. „Das ist eine wertvolle Zusatzqualifikation“, bemerkt Uta Fenske und zeigt sich erfreut über Rückmeldungen von ehemaligen

Studierenden, die betont haben, dass das Zertifikat in ihrer Bewerbung von Nutzen gewesen ist. „In vielen beruflichen Bereichen ist Genderkompetenz gefragt“, so Fenske. Dadurch, dass viele Lehrende aller Fakultäten ihre Vorlesungen und Seminare mitunter für das Genderzertifikat öffnen, ist das Angebot in jedem Semester sehr vielseitig.

## Die Teilnehmer

Allerdings fällt Uta Fenske auf, dass deutlich mehr weibliche als männliche Studierende das Zertifikat machen. Möglicherweise denken viele Männer, dass sie das Thema nicht betrifft und assoziieren damit lediglich Frauenforschung. „Es geht nicht um Emanzipation von Frauen“, betont Uta Fenske. „Die Gender Studies sind daraus hervorgegangen.“ Zahlreiche Seminare der Geisteswissenschaften, wie der Theologie oder die Literatur- oder Geschichtswissen-

schaft schärfen den Blick für die Kategorie Geschlecht. Liest man beispielsweise die Handlungen der Figur Madame Bovary im gleichnamigen Klassiker von Gustave Flaubert genauer, so mag jene Szene kaum Beachtung finden, in der Madame Bovary raucht. Heutzutage keineswegs ungewöhnlich, im Frankreich des 19. Jahrhunderts jedoch bei Frauen verpönt.

## Das Angebot

Die Siegener Genderforschung und -lehre zeichnet sich über ein abwechslungsreiches Angebot an Seminaren aus. Auch die Ringvorlesung, die in jedem Wintersemester vom Zentrum für Gender Studies initiiert wird, spiegelt die spannende Vielseitigkeit und Transdisziplinarität der Gender Studies wider. Hier geht es z.B. um die Männlichkeit der Eulenspiegelfigur oder um die Darstellung von grotesker Weiblichkeit

im Horrorfilm. Neben der transdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb der Uni stellt das Gestu\_S Tagungen auf die Beine, zu denen Wissenschaftler aus ganz Deutschland im Horrorfilm. Neben der transdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb der Uni stellt das Gestu\_S Tagungen auf die Beine, zu denen Wissenschaftler aus ganz Deutschland



Dr. Uta Fenske (links) vom Gender Studies Zentrum Siegen mit dem wissenschaftlichen Mitarbeiter Sebastian Zilles.

FOTO: MICHAEL FASSEL